

REGIONALWERT LEISTUNGSRECHNUNG FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Vorschlag einer finanziellen Bewertung von
sozialen, ökologischen und regionalökonomischen Leistungen
auf Basis der vom Betrieb eingetragenen Daten

LEISTUNGSRECHNUNG DES BETRIEBES

Milch & Ackerbauhof

Herr Bauer

in 12345 Landstadt

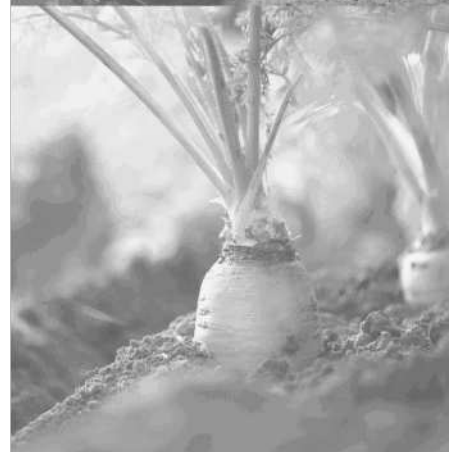
Bewertungszeitraum:

Kalenderjahr 2020

Mehr Infos zur Leistungsrechnung unter:
www.regionalwert-leistungen.de

Ein Produkt der
Regionalwert Leistungen GmbH

Nr. 2021-12345
v.21.03.8



INHALT

Erklärung - Was treibt uns an?	3
Methodik - Was steht hinter der Regionalwert-Leistungsrechnung	4
Die Regionalwert-Produkte	5
Ergebnis der Leistungsrechnung - Übersicht	6
Ergebnis der Leistungsrechnung - Kategorieebene	7
Detaillierte Ergebnisse in den Themenfeldern	8
<i>Themenfeld I: Ökologie - Fruchtbares Wirtschaften</i>	8
<i>Themenfeld I: Ökologie - Tierwohl</i>	9
<i>Themenfeld II: Soziales - Menschen & Wissen</i>	10
<i>Themenfeld III: Regionalökonomie - Resilienz in der Region</i>	11
Beschreibung der Kategorien und Unterkategorien	12
<i>Themenfeld: Ökologie</i>	12
Kategorie: Bodenfruchtbarkeit	12
Kategorie: Biodiversität	13
Kategorie: Klima und Wasser	15
Kategorie: Tierwohl	16
<i>Themenfeld: Soziales</i>	18
Kategorie: Fachwissen	18
Kategorie: Betrieb in der Gesellschaft	18
<i>Themenfeld: Regionalökonomie</i>	19
Kategorie: Wirtschaftliche Souveränität	19
Kategorie: Regionale Wirtschaftskreisläufe	20
Dokumentation der Eingabewerte	23
Herausgeber	31

ERKLÄRUNG WAS TREIBT UNS AN?

DIE HERAUSFORDERUNG

Die Landwirtschaft sieht sich immer größeren Herausforderungen, wie den Folgen des Klimawandels und dem Verlust von Biodiversität, ausgesetzt. Diese Probleme werden zugleich maßgeblich von der Landwirtschaft mitverursacht. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Soziale, ökologische und regionalökonomische Leistungen und Maßnahmen, die diesen Entwicklungen entgegenwirken, haben keinen sichtbaren betriebswirtschaftlichen Ertragswert. Somit schwindet für die Landwirtschaft der Spielraum, diese wichtigen Leistungen am immer kompetitiver werdenden Markt zu erbringen. Um eine zukunftsfähige und resiliente Bewirtschaftung der Betriebe zu gewährleisten, müssen Investitionen in Ausbildung, Erhalt von Biodiversität und Tierwohl transparent gemacht, finanziell wertgeschätzt und eine positive Auswirkung auf das Betriebsergebnis des Landwirts haben!

DER WEG

Wir finden: diese Probleme müssen an der Wurzel gepackt werden und deshalb sehen wir die Erweiterung der betrieblichen Erfolgsmessung als Lösung. Dafür ist der erste Schritt die detailgenaue Erfassung und der differenzierte Nachweis der sozialen, ökologischen und regionalökonomischen Leistungen des Betriebes. Denn nur durch das Sichtbarmachen der geschaffenen Werte schaffen wir das Bewusstsein für die Leistungen der Landwirtschaft. In der Folge erhalten Aufwände für Bodenfruchtbarkeit & Co. monetäre Werte zugewiesen, um sie endlich finanziell vergüten zu können. Nachhaltigkeitsleistungen sind kein nettes Zusatzprodukt, sondern echtes Betriebsvermögen mit Auswirkungen auf den gesellschaftlichen Wohlstand.

Soziale, ökologische und regionalökonomische Leistungen finanziell bewerten.

DAS ZIEL

Soziale, ökologische und regionalökonomische Leistungen müssen als Geldwert in das Betriebsergebnis einfließen. Nur wenn geschaffene Werte ausreichend vergütet werden, kann der dringend erforderliche Wandel der Landwirtschaft wirklich stattfinden. Mit der Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse schaffen wir den ersten Schritt, mit der darauf aufbauenden Regionalwert-Leistungsrechnung können Landwirtinnen und Landwirte ihre Forderung nach höherer Wertschätzung ihrer Arbeit gegenüber Gesellschaft, Wirtschaft und Politik differenziert begründen und ihre Bezahlung einfordern.

Unser Ziel ist die finanzielle Wertschätzung real geschaffener Vermögenswerte!

METHODIK

WAS STEHT HINTER DER REGIONALWERT-LEISTUNGSRECHNUNG?

RICHTIG RECHNEN IN DER LANDWIRTSCHAFT

Der Ursprung unserer Methode ist gleichzeitig das Herzstück unserer Arbeit bei der Regionalwert AG Freiburg. Unsere Partnerbetriebe aus der Land- und Ernährungswirtschaft berichten schon seit über 10 Jahren systematisch über ihre sozialen, ökologischen und regionalökonomischen Leistungen. Dieses Know-How fließt in die Instrumente der Regionalwert Leistungen GmbH.

Im Laufe der Zeit entstand dadurch ein breites Spektrum von Leistungskennzahlen in den Themenfeldern Ökologie, Soziales und Regionalökonomie. Doch es wurde immer deutlicher: die qualitative Beschreibung der sozialen, ökologischen und regionalökonomischen Leistungskennzahlen reicht nicht aus, um die Transformation zu nachhaltigem Wirtschaften in dem geforderten Maße anzustoßen.

Angetrieben von dieser Herausforderung entwickelten und erforschten wir in den Jahren 2016-2019 die monetäre Wertsetzung dieser Maßnahmen und Leistungen in unseren Forschungsprojekten „Richtig Rechnen in der Landwirtschaft I und II“. Gemeinsam mit Akteuren aus Landwirtschaft, Gesellschaft, Politik und Wissenschaft entwickelten wir ein umfangreiches Set von Leistungskennzahlen und erarbeiteten deren Bewertung und Monetarisierung.

In der Folge des Projekts wurden die Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse und die Regionalwert-Leistungsrechnung entwickelt. Landwirtinnen und Landwirte können durch unsere Regionalwert-Leistungsrechnung ihre geschaffenen Mehrwerte transparent und finanziell ausdrücken.

Unsere Vision ist, dass die Ergebnisse der Regionalwert-Leistungsrechnung den Betrieben vergütet werden und dann als Betriebsvermögen in die Bilanz einfließen und zukünftig zur leistungsbezogenen Verteilung von landwirtschaftlichen Ausgleichzahlungen herangezogen werden.

Landwirtschaftliche Leistungen *Richtig Rechnen* mit der Regionalwert-Leistungsrechnung!

Die Regionalwert-Produkte

Regionalwert-Leistungsrechnung und Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse

Durch unsere umfassende Bewertung werden mit beiden Produkten Leistungen zur Nachhaltigkeit des Betriebes sichtbar. Doch bei der Darstellung der Nachhaltigkeitsleistungen unterscheiden sie sich grundlegend und ergänzen sich gleichzeitig prima.

Die **Regionalwert-Leistungsrechnung** nimmt eine finanzielle Wertschätzung vor. Das heißt, sie zeigt auf einen Blick welchen finanziellen Wert die sozial, ökologischen und regionalökonomischen Leistungen haben. Dabei ist die Regionalwert-Leistungsrechnung ein erster Schritt, die Landwirtschaft endlich angemessen zu honorieren. Am wichtigsten: Landwirt*innen können ihrer Forderung nach fairer Entlohnung endlich eine objektive Grundlage geben und transparent aufzeigen, welche Summe sie verdient haben. Außerdem können Handel und Verarbeitung ihren Konsument*innen besser vermitteln, wie Produktpreise zustande kommen und welche konkreten Leistungen mit dem Kauf finanziell ermöglicht werden.

Gegenüber der Regionalwert-Leistungsrechnung gibt die **Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse** Aufschluss darüber, wie nachhaltig der Betrieb arbeitet. Sie zeigt anhand einer übersichtlichen Farbskala, wie die erbrachten Leistungen einzuschätzen sind. Es rücken Fragen in den Vordergrund, wie z.B. in welchen Bereichen ist der Betrieb besonders nachhaltig? In welchen hat er noch Potenzial? Unsere Erfahrung zeigt: Den meisten Landwirt*innen liegt nachhaltiges Wirtschaften am Herzen. Um die Leistungen und Potentiale des eigenen Betriebs besser einschätzen zu können, eignet sich die **Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse** als betriebsinternes Managementtool, mit dem sich die nachhaltige Entwicklung des Betriebes auf objektiver Grundlage planen lässt. Doch das Interesse an der Nachhaltigkeit des Betriebs geht auch über die Betriebsleitung hinaus: z.B. machen sich Banken vermehrt ein Bild über die Zukunftsfähigkeit und Resilienz eines Betriebes und natürlich fordern die Konsument*innen auch mehr Transparenz ein.

Die Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse eignet sich somit ideal zur Ergänzung der Regionalwert-Leistungsrechnung oder als individuelles Management-Tool: Durch die farbliche Kennzeichnung Ihrer Nachhaltigkeitspotenziale und -risiken können die geldwerten Ergebnisse der Leistungsrechnung besser verstanden und eingeordnet werden.

Wofür die Regionalwert-Leistungsplanung?

Die Regionalwert-Leistungsplanung ist eine Ergänzung zur Leistungsrechnung und unterstützt bei der Konzeption einer nachhaltigen Entwicklung des Betriebes. Wenn nach dem Ausfüllen der Leistungsrechnung die erbrachten Leistungen des Betriebes kennengelernt wurden und man sich dann überlegt, an welchen „Schrauben“ man noch drehen kann, um mehr aus der Leistungsrechnung rauszuholen – dann eignet sich die Leistungsplanung, um den zukünftigen Soll-Zustand des Betriebes durchzurechnen und die direkten finanziellen Auswirkungen zu sehen.

Kurz und knapp: die Regionalwert-Leistungsplanung ermöglicht es, die potenziellen, zukünftigen Leistungen des Betriebes zu errechnen. Das Ergebnis der Planung ist eine fiktive Zahl, die auf der Planung für Investitionen und Entwicklungen des Betriebes basiert. Unterstützt durch das Ergebnis der Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse kann so ideal eine zukunftsfähige Betriebsplanung konzipiert und die Nachhaltigkeitspotenziale des Betriebes voll ausgeschöpft werden.

REGIONALWERT LEISTUNGSRECHNUNG

Der Betrieb

Milch & Ackerbauhof

geleitet von **Herr Bauer**
in 12345 Landstadt

hat im Zeitraum Kalenderjahr 2020
diesen finanziellen Mehrwert in Form von sozialen, ökologischen und
regionalökonomischen Nachhaltigkeitsleistungen erbracht:

54.296 €

Diese Summe kann als Grundlage einer dem Betrieb auszahlenden Regionalwert-Prämie
durch Händler*innen, Verarbeiter*innen und der Politik dienen.

Diese Summe entspricht **26,6%** des betrieblichen Umsatzes aus Eigenproduktion,
also **543 €** pro Hektar. Zum Vergleich: Im selben Zeitraum hat der Betrieb **40.000 €**
an Agrarsubventionen erhalten, also **19,6 %** des betrieblichen Umsatzes aus Eigenproduktion.

Hierbei handelt es sich um einen Vorschlag der finanziellen Bewertung
durch die Regionalwert Leistungen GmbH, basierend auf über 150 Kennzahlen zur Leistungserfassung,
die die/der Betriebsleiter*in selbst eingegeben hat.

Ein Produkt der
Regionalwert Leistungen GmbH
www.regionalwert-leistungen.de

ZUSAMMENFASSUNG

Ergebnisse Ihrer Leistungsrechnung

Betriebszweige: Ackerbau, Tierhaltung, Ackerfutterbau, Dauergrünland

Nutztierarten: Milchviehhaltung

Ökologie	Bodenfruchtbarkeit	12.916 EUR
	Biodiversität	8.310 EUR
	Klima & Wasser	8.120 EUR
	Tierwohl	12.933 EUR
Soziales	Fachwissen	3.210 EUR
	Betrieb in der Gesellschaft	584 EUR
Regional- ökonomie	Wirtschaftliche Souveränität	5.631 EUR
	Regionale Wirtschaftskreisläufe	2.592 EUR
Summe	Regionalwert-Leistungen	54.296 EUR

Rechtlicher Hinweis:

Für die korrekte und zutreffende Eingabe der Daten ist alleine der Auftraggeber verantwortlich. Eine nachträgliche Prüfung der mittels des Programmes erstellten Leistungsrechnung durch die Regionalwert Leistungen GmbH findet nicht statt. Die Regionalwert Leistungen GmbH ist ferner nicht verpflichtet, die ihr übermittelten oder eingegebenen Informationen, Daten oder Unterlagen auf deren Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen.

Themenfeld I: Ökologie - Fruchtbare Wirtschaften

Die Erzeugung von Lebensmitteln nimmt starken Einfluss auf den Zustand der Umwelt, gleichzeitig lebt die Landwirtschaft von einem intakten Verhältnis zu den Ökosystemen rund um den Betrieb. Es ist daher im Eigeninteresse der Landwirtschaft und im Interesse der Gesellschaft, ökologisch verantwortungsvoll und vielfältig zu wirtschaften. Die Regionalwert-Leistungsrechnung bewertet die Leistungen für den Erhalt und den Aufbau der Bodenfruchtbarkeit, den Schutz der Biodiversität, die Maßnahmen zum Klima- und Wasserschutz, sowie den Einsatz für das Tierwohl.

Kategorie Bodenfruchtbarkeit	Geldwert
Nährstoffsalden	889 EUR
Form der Düngung	4.590 EUR
Fruchtfolge	3.500 EUR
Erosionsschutz & Bodenpflege	3.938 EUR
Summe Bodenfruchtbarkeit	12.916 EUR
Kategorie Biodiversität	
Genetische Vielfalt Pflanzen	683 EUR
Vielfältige Bewirtschaftung	587 EUR
Schaffung von Lebensräumen	3.514 EUR
Verantwortungsvoller Pflanzenschutz	927 EUR
Grünlandbewirtschaftung	2.600 EUR
Summe Biodiversität	8.310 EUR
Kategorie Klima & Wasser	
Wasserschutz	833 EUR
Flächengebundene Tierhaltung	1.922 EUR
Landnutzung	0 EUR
Verantwortungsvoller Pflanzenschutz	927 EUR
Energie	500 EUR
Torf	- EUR
Erosionsschutz	3.938 EUR
Summe Klima & Wasser	8.120 EUR

Themenfeld I: Ökologie - Tierwohl

Die Kategorie Tierwohl umfasst Aspekte, die wichtig sind für die Gesundheit und das Wohlbefinden von Nutztieren. Sie sollten dafür zum Beispiel Möglichkeiten haben, ihren natürlichen Verhaltensweisen nachzugehen, ausreichend Platz zur Verfügung haben und keine weiten Transporte mitmachen müssen. Gesunde Tiere sind leistungsfähiger und leben länger, jedoch sind tierwohlfördernde Maßnahmen für einen Betrieb oft teuer und die kurzfristige Wirtschaftlichkeit geht auf die Kosten des Tierwohls. Deswegen schätzen wir tierwohlfördernde Maßnahmen der verschiedenen Nutztierarten wert.

Tierwohl Rinder und Kühe		Geldwert
Futtermittel		2.134 EUR
Stallbedingungen		2.359 EUR
Auslauf		4.190 EUR
Krankheitsmanagement		3.735 EUR
Eingriffe am Tier		0 EUR
Extensivierung		470 EUR
Tiertransporte		45 EUR
Summe Tierwohl Rinder und Kühe		12.933 EUR
Tierwohl Schweine		
Stallbedingungen		- EUR
Krankheitsmanagement		- EUR
Eingriffe am Tier		- EUR
Extensivierung		- EUR
Tiertransporte		- EUR
Summe Tierwohl Schweine		- EUR
Tierwohl Hühner		
Stallbedingungen		- EUR
Krankheitsmanagement		- EUR
Eingriffe am Tier		- EUR
Extensivierung		- EUR
Tiertransporte		- EUR
Summe Tierwohl Hühner		- EUR

Themenfeld II: Soziales – Menschen & Wissen

Die Landwirtschaft lebt von und mit den Menschen auf dem Betrieb. Sie ist aber auch für Menschen außerhalb der Hofgrenze von Interesse und es ist wichtig, dass sich jede*r Konsument*in über die Ursprünge seiner Ernährung ein Bild verschaffen kann. Auch in der Landwirtschaft ist die Weitergabe von Wissen, die Ausbildung und die Inklusion von Menschen ein wichtiger Aspekt der täglichen Arbeit. Die Regionalwert-Leistungsrechnung bewertet mit vielfältigen Leistungskennzahlen den Aufbau und Erhalt von Fachwissen auf dem Betrieb. Weiterhin wird der Betrieb in der Gesellschaft betrachtet und wertgeschätzt, also zum Beispiel der Aufwand für Wissenstransfer an die Gesellschaft, sowie die Bemühungen zur Inklusion.

Kategorie Fachwissen		Geldwert
	Fachkräfte	3.060 EUR
	Ausbildung	0 EUR
	Weiterbildung	150 EUR
	Summe Fachwissen	3.210 EUR
Kategorie Betrieb in der Gesellschaft		
	Inklusion	0 EUR
	Pädagogik & Praktika	384 EUR
	Wissenstransfer	200 EUR
	Summe Betrieb in der Gesellschaft	584 EUR

Themenfeld III: Regionalökonomie - Resilienz in der Region

Ein regionalökonomisch wirtschaftender Betrieb reiht sich in eine starke, regional vernetzte Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft ein. Regionalökonomisch bedeutet, dass er einen Großteil seiner Produktionsgrundlagen wie Futtermittel, Dünger oder Energie selbst produziert oder regional einkauft. Gleichzeitig wird positiv bewertet, wenn der Betrieb seine Produkte in der Region vermarktet, um die regionale Ernährungssouveränität zu stärken. Der Betrieb wird widerstandsfähiger gegenüber globalen Ereignissen und Prozessen, wenn er regional vernetzt ist. Die Regionalwert-Leistungsrechnung bewertet die wirtschaftliche Souveränität des Betriebes, sowie die regionale Herkunft der Produktionsmittel, die für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung essenziell sind.

Kategorie Wirtschaftliche Souveränität	Geldwert
Diversifizierung des Betriebes	1.147 EUR
Wertschöpfungsstufen Rinder und Kühe	603 EUR
Wertschöpfungsstufen Schweine	- EUR
Wertschöpfungsstufen Hühner	- EUR
Saisonarbeitskräfte	826 EUR
Struktur des Vertriebs	270 EUR
Geschlossener Hofkreislauf	2.786 EUR
Summe Wirtschaftliche Souveränität	5.631 EUR
Kategorie Regionale Wirtschaftskreisläufe	
Regionaler Umsatz	492 EUR
Einkauf bei regionalen Produzenten	- EUR
Herkunft Futtermittel	0 EUR
Herkunft Saat- und Pflanzgut	60 EUR
Herkunft Düngemittel	0 EUR
Verpackung	2.040 EUR
Summe Regionale Wirtschaftskreisläufe	2.592 EUR

HINWEIS

Diese Seiten sind kein Teil dieser Vorschau. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unseren Vertrieb per Mail an kontakt@rw-leistungen.de oder telefonisch unter +49 (0) 7663 71395 – 0.

Beschreibung der Kategorien und Unterkategorien

Die Landwirtschaft leistet viel für den Erhalt der Ökosysteme und die Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln. Doch sie verursacht auch viele Schäden und Kosten durch nicht nachhaltige Betriebspraktiken. Die Ursache dafür ist, dass die Leistungen eines Betriebes für den Schutz der Umwelt und den Erhalt der Lebensgrundlagen durch eine falsch ausgerichtete Effizienzwirtschaft nicht ausreichend erfasst und honoriert werden. Die Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse und die Regionalwert-Leistungsrechnung bewerten Nachhaltigkeitsaspekte in den drei Themenfeldern Ökologie, Soziales und Regionalökonomie. Diese Themen werden in Kategorien, Unterkategorien und schließlich Leistungskennzahlen unterteilt, sodass eine differenzierte Beurteilung der betrieblichen Leistungen und Potentiale möglich ist. Im Folgenden erläutern wir, was in den Kategorien und Unterkategorien steckt und weshalb sie sinnvoll für eine nachhaltigen Betriebswirtschaft sind.

Der Bewertungsumfang der Regionalwert-Instrumente ist fast identisch, nur geht die Bewertung der Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse mit ein paar Leistungskennzahlen noch über die der Leistungsrechnung hinaus. Diese Kennzahlen sind wichtig für das betriebliche Management, aber werden bisher noch nicht finanziell bewertet.

Themenfeld: Ökologie

Kategorie: Bodenfruchtbarkeit

Der Boden ist im wahrsten Sinne die Grundlage unserer Ernährung. Doch jedes Jahr gehen weltweit 24 Milliarden Tonnen fruchtbarer Boden verloren! Maßnahmen, mit denen Landwirt*innen dieser Entwicklung entgegenwirken können, gibt es einige: Kompostgaben und Leguminosenanbau statt Mineraldünger, ganzjährige Bedeckung und schonende Bearbeitung sowie vielgliedrige Fruchtfolgen. Doch diese Leistungen stehen oft im Konflikt mit kurzfristiger Rentabilität und werden daher nicht ausreichend umgesetzt. Erst durch die adäquate Bepreisung der Leistungen zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit kann die Landwirtschaft sie erbringen und trotzdem kurzfristig rentabel sein.

Nährstoffsalden

Die Versorgung der Pflanzen mit Stickstoff und Phosphor ist für eine gute Ernte wichtig. Eine ausreichende, aber nicht zu intensive Düngung ist daher anzustreben, um Bodenfruchtbarkeit langfristig aufzubauen und zu erhalten.

Leistungskennzahlen: *Phosphorsaldo; Stickstoffsaldo*

Form der Düngung

Für die Bodenfruchtbarkeit und die Bodengesundheit ist die Zusammensetzung des Düngers entscheidend. Leicht löslicher Stickstoffdünger sickert tendenziell schneller ins Grundwasser als organisch gebundener Stickstoff. Die Produktion von synthetischem Stickstoffdünger hat außerdem einen hohen Energiebedarf, der sich wiederum negativ auf das Klima auswirkt. Der Anbau von Leguminosen in kurzen Zwischensaatens und mehrjährigen Klee-Luzerne-Grasansaatens binden Stickstoff aus der Luft in organische Bodenmasse und bauen den Boden zusätzlich in seiner Struktur auf. Die beste Strategie, den Boden ausreichend mit Stickstoff zu versorgen, ist etwa ein Drittel der betrieblichen Anbauflächen mit kurzfristigen Leguminosenpflanzen, wie Ackerbohnen und langfristigen Klee/Luzerneinsaatens zu bepflanzen. Betriebseigener oder regional zugekaufter Kompost in Gaben, die den Bedarf der Kulturpflanze decken, ergänzt den Gesamtstickstoffbedarf des Betriebes. Kompost hat den Vorteil eines sogenannten Vollwertdüngers, der in der Regel alle Nährstoffe enthält. Außerdem regt er phytosanitäre Effekte an, das heißt er unterdrückt auf natürliche Weise Krankheitserreger im Boden (Landwirtschaftskammer, 2019). Eine Düngung mit organischem Dünger wie Kompost oder eine Düngung durch Leguminosenanbau ist daher umweltfreundlich und fördert den langfristigen Aufbau

von Humus und Bodenfruchtbarkeit. Biodynamische Präparate regen das Bodenleben zusätzlich an.

Leistungskennzahlen: Anteil organischer Dünger; Anteil Leguminosen, Kompost und Holzschnitt an Gesamtdüngung; Biodynamische Präparate

Fruchtfolge

Von einer vielgliedrigen Fruchtfolge kann der Boden enorm profitieren. Jede Pflanze hat andere Ansprüche in Bezug auf Bodenstruktur und Nährstoffgehalt. Abwechslung im Anbau verhindert die einseitige Belastung und ermöglicht es dem Boden, sich zu erholen. Eine vielfältige Fruchtfolge ist außerdem eine natürliche Form der Schädlings- und Krankheitsregulierung und fördert durch die unterschiedlichen Durchwurzelungen und Nährstoffbedarfe die Bodenfruchtbarkeit. Zur natürlichen Anreicherung von Stickstoff im Boden sind Leguminosen ein essenzieller Teil der Fruchtfolge.

Leistungskennzahlen: Anzahl Fruchtfolgeglieder; Anteil Leguminosenfläche an Ackerfläche

Erosionsschutz und Bodenpflege

Durch die Nutzung der Böden als Ackerflächen gehen in Deutschland pro Hektar und Jahr etwa 20 Tonnen fruchtbaren Bodens durch Wind- und Wasserabtrag verloren (Bundesverband Boden e. V. 2012). Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, ist eine gute Bodenpflege und die Vermeidung von Erosion essenziell. Dies erreicht man vor allem durch ausreichend Bodenbegrünung, auch wenn keine Ertragspflanzen auf dem Ackerboden stehen bzw. Teile der Anbaufläche dauerhaft offen liegen, wie im Wein- und Obstbau. Ein wichtiger Aspekt bei der Bodensanierung ist die unterschiedliche Verwurzelungstiefe der verschiedenen Zwischenfruchtarten. Je länger die Vegetationsperiode mit Zwischenfruchtbepflanzung, desto tiefer können die Wurzeln dringen (Landwirtschaftskammer, 2019). Weitere Maßnahmen zu Erosionsschutz & Bodenpflege können Mulchen, Walzen oder das Einarbeiten von Untersaat sein. Reduzierte Bodenbearbeitung, also der Verzicht auf Pflügen, schont die fragile Bodenstruktur.

Leistungskennzahlen: Flächenanteil mit Zwischenfrüchten; Bodenbedeckung; Reduzierte Bodenbearbeitung; Untersaat; Häufigkeit Hackennutzung

Kategorie: Biodiversität

Weltweit sind etwa eine Million Arten vom Aussterben bedroht. Die Gründe hierfür sind vielfältig, vor allem aber die Fragmentierung von Lebensräumen und der unverhältnismäßige Pflanzenschutz sind die zwei Hauptgründe. Dadurch ist der Rückgang von Insekten eng mit der Landwirtschaft verknüpft. Die Landwirtschaft leidet aufgrund ausbleibender Ökosystemleistungen auch selbst unter dieser Entwicklung. Maßnahmen, die dem Artensterben entgegenwirken, bringen aktuell aber keinen Gewinn und sind daher unattraktiv. Wir meinen: Leistungen, wie die Schaffung von Lebensräumen, verantwortungsvoller Pflanzenschutz, der Erhalt von regional angepassten Sorten oder die Verwendung von samenfestem Saatgut sind viel wert und müssen eine angemessene Wertschätzung erhalten!

Genetische Vielfalt von Pflanzen

Samenfeste oder offenblühende Sorten haben potenziell eine größere genetische Variabilität als Hybridsorten, die auf wenige, oft äußere Merkmale gezüchtet sind. Außerdem kann ein Betrieb bei Bedarf von Hybridsorten kein eigenes Saatgut mehr gewinnen. Der Einsatz von samenfesten Sorten sichert dem Betrieb also den Zugang zur genetischen Ressource und eröffnet die Möglichkeit, dass vom Betrieb selbst oder in Kooperation mit anderen Betrieben regional angepasste Sorten gezüchtet werden können. Die Anpassung an regionale Bedingungen macht die Kulturpflanzensorten auf natürliche Weise widerstandsfähiger. Im Obstbau verhält es sich mit dem Anbau alter Sorten analog zu samenfesten Sorten im Gemüsebau: Der Anbau alter Sorten erhält die genetische Vielfalt. Gleichzeitig kann mit dem Anbau neuer, robusterer Sorten deren Marktfähigkeit getestet werden. Insgesamt trägt die genetische Vielfalt von Pflanzen elementar zur Vorbereitung auf zukünftige Herausforderungen bei. Durch die eigene Vermehrung von Saat- und Pflanzgut hilft der Betrieb dabei, standortangepasste Sorten zu züchten, den Zugang zu genetischen Ressourcen offen zu halten und die regionale

HINWEIS

Diese Seiten sind kein Teil dieser Vorschau. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unseren Vertrieb per Mail an kontakt@rw-leistungen.de oder telefonisch unter +49 (0) 7663 71395 – 0.

Dokumentation der Eingabewerte

Nachfolgend sind die im Formular eingetragenen und der Leistungsrechnung zugrundeliegenden Werte aufgeführt:

BETRIEBSINFORMATIONEN

Bestellnummer

2021-12345

Bewertungszeitraum

Kalenderjahr 2020

Name des Betriebs

Milch & Ackerbauhof

Betriebsleiter*in

Herr Bauer

Anschrift der Betriebsstätte

Zum Hof 1
12345 Landstadt
Deutschland

E-Mail-Adresse

info@regionalwert-leistungen.de

Zertifizierung, Verbandsmitgliedschaft (Auswahl)

- Keine Zertifizierung/Verbandsmitgliedschaft

Betriebszweige

- Ackerbau
- Tierhaltung
- Ackerfutterbau
- Dauergrünland

Nutztierarten

- Milchviehhaltung

Betriebsfläche insgesamt (ha)

101

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)

100

Ackerfläche (Ackerbau und Gemüsebau) (ha)

40

Dauergrünland (ha)

50

Ackerfutterfläche (ha)

10

Kälber (Zucht und Mast) (Anzahl)

25

Männliche Rinder über 6 Monate bis 1 Jahr (Anzahl)

Männliche Rinder über 1 Jahr bis 2 Jahre (Anzahl)

Männliche Rinder über 2 Jahre, Zuchtbullen (Anzahl)

Weibliche Rinder über 6 Monate bis 1 Jahr (Anzahl)

Weibliche Rinder über 1 Jahr bis 2 Jahre (Anzahl)

Andere weibliche Rinder über 2 Jahre (Anzahl)

Kühe (weibliche Rinder, Milch-, Mutter- und Ammenkühe) (Anzahl)

Großvieheinheiten (Anzahl)

Tiere insgesamt (Anzahl)

BODENFRUCHTBARKEIT

Phosphorsaldo (kg P/ha)

Stickstoffsaldo (kg N/ha)

Mineraldünger (kg N)

Organischer Dünger (kg N)

Stickstoffeintrag durch Leguminosen (kg N)

Stickstoffeintrag durch Kompost (kg N)

Fruchtfolge (Anzahl)

Fläche mit Leguminosen (ha)

Fläche mit Zwischenfrucht (ha)

Bedeckung des Bodens (ha)

Reduzierte Bodenbearbeitung (ha)

HINWEIS

Diese Seiten sind kein Teil dieser Vorschau. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unseren Vertrieb per Mail an kontakt@rw-leistungen.de oder telefonisch unter +49 (0) 7663 71395 – 0.

Herausgeber

Regionalwert Leistungen GmbH

Bruckmatten 6

79356 Eichstetten

Tel.: +49 (0) 76 63 / 71 395 - 0

kontakt@rw-leistungen.de

www.regionalwert-leistungen.de

Hinweis:

Für die Richtigkeit der eingegeben Daten und Informationen ist alleine der Betrieb verantwortlich. Je gewissenhafter er die Erfassung vornimmt, desto glaubwürdiger und nützlicher ist das Ergebnis der Auswertung.

DEMO